

Sportliches Highlight in Ibbenbüren – RBSG Lippstadt gewinnt Sitzball-Turnier

Die Vorfreude ist groß. Auch sommerliche Hochttemperaturen im Herbst und ein kaputtes Rücklicht am Auto lassen meine Stimmung nicht trüben. Den anderen mitfahrenden fünf Spielkameraden geht es offensichtlich ebenso. Also Spieltag in Ibbenbüren. „Achtung! Geisterfahrer auf der A 30!“, peitscht es aus dem Autoradio. Zum Glück sind wir auf der Landstraße unterwegs. Endlich am Spielort angekommen, erblicken wir die Sporthalle des Goethe-Gymnasiums. Vom Geist der Klassik beseelt, denke ich.

Hier spiele ich also zum ersten Mal ein Sitzball-Turnier mit, denke ich mir und freue mich nun noch mehr. Durch puren Zufall habe ich fünf Monate zuvor erfahren, dass die RBSG Lippstadt ein breites Angebot an Sportarten bietet und auch eine Sitzball- Abteilung hat. Keine Sekunde zögerte ich und begab mich regelmäßig zum wöchentlichen Training. Was das für eine Bereicherung in meinem Leben ist, soll ich im späteren Verlauf des Spieltages noch nachdrücklich feststellen.

Sitzball - Eine Sportart, die einst nach dem 2. Weltkrieg eigens für Beinamputierte ins Leben gerufen wurde und die heute sowohl für Behinderte als auch Nichtbehinderte „offen“ ist. Jeweils fünf (zunächst) sitzende Sportler auf einem 10 m mal 8m großen Spielfeld, getrennt durch eine 1 m hohe gespannte Leine. Sitzball, angelehnt an den Volleyball und ähnlich in seinen Regeln. Ziel ist es, durch geschickte Spielzüge den Ball unerreichbar ins das gegnerische Spielfeld zu „befördern“.

Im Inneren der Sporthalle angelangt stelle ich fest, dass das Gebäude nicht nur von außen sehr heimelig aussieht, sondern auch von innen. Eine Licht durchflutete großräumige Halle, die für diesen Tag nach Spielflächen angeordnet ist. Ein Schiedsgericht baut sich am Eingang der Halle auf und versorgt die anwesenden 6 Mannschaften mit dem Spielplan. Unser Team beginnt in Paarung 2 gegen Stotel aus der Wesermarsch. Die Niedersachsen haben Aufschlag, schnelles Zuspiel zum Schlagmann, der den Ball an unserem noch nicht wachen Block vorbei in unser Feld haut, und mir um die Ohren.. Das geht ja gut los, denke ich.. Dieser Spielzug tut meiner Nervosität nicht gerade gut. Bin ich denn von allen guten Geistern verlassen? Denn auch die nächsten Punkte gehen an die Weser-Leute; gegen ihre wuchtigen Diagonalschläge ist zunächst kein Kraut gewachsen. „Kämpfen!“, tönt es aufmunternd aus den eigenen Reihen. Der Aufforderung wird aktiv nachgekommen, zudem eine taktische Umstellung vorgenommen.

Die leider nicht zahlreichen Zuschauer nehmen das Dargebotene trotz ihrer Neugier anfänglich etwas distanziert, dann jedoch immer wohlwillender auf. Sie haben mit der Sportart Sitzball wohl auch einen statisch, meint im Sitzen, stattfindenden Ballaustausch assoziiert. Weit gefehlt. Höchst anspruchsvoll die Anforderungen an Technik sowie an Gedanken- und Aktionsschnelligkeit, sowohl in der Annahme als auch im Zuspiel und Abschluss. Die Spieler sind durch die rasant ausgeführten Wechsel ständig wendig hechtend oder rutschend unterwegs. Neben den balltechnischen Erfordernissen sind taktische Spielvarianten unabdinglich, um die Kontrahenten zu besiegen.

Dynamisch-Ball, müsste es besser heißen, denke ich und spüre den buchstäblichen Ruck, der durch unsere Reihen geht. Doppelblock und Blocksicherung außen, heißen die Umstellungen, die nun vollends greifen und letztlich zu einem sicheren Sieg führen. Ich bin begeistert. Nach dem zweiten verdienten und überzeugenden Sieg gegen die Heimmannschaft aus Ibbenbüren muss ich bereits mein Trikot wechseln. Von wegen Sitzen, denke ich und fiebere bereits dem Spiel gegen den Favoriten aus Menden entgegen. In Paarung 6 des Turniers sind wir von Anfang an bestens eingestellt. Schnelles flaches Zuspiel auf unseren linken Außenangreifer sowie eine noch weiter rückwärtsgewandte Orientierung der beiden Außenannahmespieler sind nur zwei taktische Maßnahmen, die uns als Sieger den Platz verlassen sollen. Gleichsam euphorisiert gewinnen wir konzentriert auch die letzten beiden Partien gegen Bückeberg und Vechta deutlich. Eine überzeugende und geschlossene Mannschaftsleistung, resümieren wir freudig.

Bei der anschließenden Siegerehrung erhalten wir den Pokal, mein persönlich erster im ersten Turnier. Beim abschließenden Abendessen muss ich meine Gedanken und Gefühle ordnen, so mitgenommen bin ich von diesem Sport, vom Sportsgeist innerhalb der Turniergemeinschaft sowie vom Mannschaftsgeist. Ich bin wirklich begeistert.

Glücklich und hell erleuchtet treten wir die Heimreise an. Scheinbar nebenbei kündigt unser Spielertrainer bereits den Termin für das nächste Turnier an.-

Die Vorfreude ist groß!

Wer sich auch vom Geist des Sitzballs „anschmettern“ und erfassen lassen möchte, ist herzlich beim Training willkommen:

Jeden Donnerstag, 20:00 - 21:30 Uhr, Sporthalle am Ev. Gymnasium in Lippstadt, Eingang Beckumer Str. 61.

Informationen auch unter:

<http://www.rbsg-lippstadt.de>